

verflochten, welche übrigens hier empfänglichere Herzen für das Evangelium fanden, als sonst irgendwo.

Wir gehen nun zur Betrachtung der einzelnen Haupttheile Australiens über.

1. Der Austral-Continent, an 140,000 □ M., wird noch gewöhnlich Neu-Holland genannt. Holländer waren es nämlich, welche in der ersten Hälfte des 17ten Jhs. viele Küstenstriche aufnahmen und benannten. Hernach bekümmerte man sich lange Zeit nicht um das Land. Erst 1770 besuchte Cook die Ostküste, nahm sie unter dem Namen Neu-Süd-Wales für die englische Krone in Besitz und schlug eine Bai, die er Botany-Bai genannt, zur Anlegung einer Verbrechercolonie vor. Diese ward auch 1788, doch etwas nördlich von der Botany-Bai, am Port Jackson angelegt. Die Colonie blühte auf; man fing an, auch Streifzüge in das Innere zu unternehmen und überstieg die nächste Bergebene, die blauen Berge (1814). In den letzten Jahren haben kühne Querzüge durch das Binnenland Statt gefunden, aber es fehlt doch noch Viel zu einer genaueren Kenntniß des Innern. Man weiß bis jetzt etwa Folgendes: Einförmigkeit ist der Charakter Australiens. Es fehlt nicht an Gliederung, aber doch sind die Küsten arm an Baien und Buchten. Im Innern herrscht das Flachland vor und öfters läßt seine Muschelbedeckung auf einen zurückgetretenen Meeresstrand schließen; doch giebt es isolirte Bergzüge, die regelmäßiger Thäler und Terrassen entbehren. Die trägen Flüsse entspringen sich meist aus Trichen und Sümpfen, arten auch hernach leicht wieder in die Seen- und Sumpfbildung aus, haben ein veränderliches Bett und oft eine durch Sandbänke verstopfte Mündung. Von der Südküste aus ist ganz neuerlich ein Reisender wirklich an einen Binnensee vorgedrungen, aus dem der Fluß Murray nach S. fließt. Im Norden fanden neuere Entdecker einen ähnlichen großen Strom (Victoria, Makenzie). Die Pflanzen- und Thierwelt ist, trotz der Ausdehnung durch so viele Breitengrade, an den verschiedensten Küsten sich gleich — es giebt Gegenden, wo nur Ein Baum, Eine Pflanze, Eine Thierart vorkommt — aber höchst eigenthümlich. Dort giebt es Vögel, welche Haare statt der Federn und keine Flügel haben (Neuholländischer Kasuar). Man findet ein Quadruped mit Entenschnabel (das Schnabelthier), weiße Adler und schwarze Schwäne. Die Bäume (die Eukalypten ¹/₂ der Waldungen, schweben Manna) sind niedrig, das Gras ist hoch; die Bienen haben keinen Stachel, die Hunde bellen nicht, die Vögel singen nicht, die Blumen duften nicht. Der größte Bierföhler ist das abentheuerlich gestaltete, große, springende Beutelthier, das Kanguruh. Die Zahl der kläglich-dummen Eingebornen (siehe S. 156.) ist überaus gering.

a) Die erste und älteste englische Niederlassung Neu-Süd-Wales zählt jetzt schon ¹/₄ Mill. E., darunter etwa ¹/₄ Sträflinge und Deportirte, welche man hier zu einem neuen, geregelten Wandel heranzuziehen sucht. Die Hauptstadt und Sitz des Gouverneurs ist Sidney, 25,000 E. Außerdem giebt es noch mehrere kleine Städte, wie Paramatta, im Hintergrunde der schönen Port-